

# *Tübinger Kammermusikfreunde e. V.*

---

Dienstag, 24. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Tübingen, Auf dem Kreuz 30

## **KAMMERMUSIK**

WS\_ENSEMBLE

Jan Fuß, Blockflöte

Rebecca Krieg, Cello

Christian Velasco Vazquez, Theorbe

Sergio Flores, Cembalo

Italien vs. Deutschland mit Werken von

L. Sieber, J.S. Bach, J. H.Kapsberger, G.P. Telemann,

G.B. Platti und F. Mancini

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein

(Unkostenbeitrag: 15,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Elisabeth & Ralf Brückmann

(Tel. 07071 687679)

ralf.brueckmann@web.de

<https://kammermusik-tuebingen.de>

## PROGRAMM

Ignazio Sieber (vor 1700 – ca. 1757)

*Sonate in g-moll*

- 1 Preludio – Largo
- 2 Corrente – Allegro
- 3 Sarabanda – Largo
- 4 Allemanda – Allegro

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

*Bearbeitung der Orgeltrisonate BWV 527 in d-moll für Blockflöte und obligates Cembalo*

- 1 Andante
- 2 Adagio e dolce
- 3 Vivace

Johann Hieronymus Kapsberger (1580 – 1651)

*Toccata prima*

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

*Trisonate B-Dur, für Blockflöte, obligates Cembalo und B.c.*

- 1 Dolce
- 2 Vivace
- 3 Siciliana
- 4 Vivace

– PAUSE –

Giovanni Benedetto Platti (1697 – 1763)

*Sonata Seconda*

- 1 Largo
- 2 Allegro
- 3 Adagio
- 4 Fuga

Johann Sebastian Bach

*Partita No. 4 in D-Dur BWV 828 Overture*

1 Overture

Francesco Mancini (1672 – 1737)

*Sonate no 11, in g-moll*

1 Un poco Andante

2 Allegro

3 Largo

4 Allegro

Das neue Programm des WS-Ensembles unter dem Motto Italien vs. Deutschland stellt Komponisten und ihre Werke aus dem Barock gegenüber. Auf italienischer Seite sind Ignazio Sieber, Giovanni B. Platti und Francesco Mancini, auf deutscher Seite J.S. Bach, Johann H. Kapsberger und Georg P. Telemann vertreten. Über den Venezianer Ignazio Sieber, der in der Mitte des 18. Jahrh. lebte, ist wenig bekannt. Seine überlieferten sechs Sonaten für Blockflöte und b.c. zeichnen sich durch interessante Harmonien und anspruchsvoll Virtuosität aus und stellen eine Bereicherung der originalen Blockflötenliteratur des Barock dar. 1722 verpflichtete der Fürstbischof von Würzburg, J.P.F. von Schönborn, den 1697 in Padua geborenen G. B. Platti für seine Hofkapelle. Im nahe gelegenen Wiesentheid freundete sich Platti mit dem Grafen R.F.E. von Schönborn an, einem leidenschaftlichen Cellisten und Freund der italienischen Musik. Für Privataufführungen komponierte Platti eine Vielzahl Kompositionen für Violoncello. Francesco Mancini, 1672 in Neapel geboren ist heute insbesondere für seine Flötensonaten bekannt, wobei er die neapolitanischen Musikszene auch mit Bühnenwerken, Oratorien und geistlichen Kantaten versorgte, ein Meister des italienischen späten Barocks. Ab 1725 übernahm er von A. Scarlatti die angesehenere erste Kapellmeisterstelle am neapolitanischen Hof. Der italienische Lautenist und Komponist deutscher Abstammung, J. H. Kapsberger galt als begabter Lauten-Virtuose, der bereits in jungen Jahren Kompositionen für die Chitarrone und Theorbe veröffentlichte. Unter dem Namen Clavierübung veröffentlichte J.S. Bach vier Sammlungen, in denen er alle Instrumente mit Klaviatur bedachte. In den sechs Partiten für Cembalo folgte Bach der französischen Barockmusik, der Einleitungssatz der 4. Partita ist eine französische Ouvertüre. Bei den Triosonaten für Orgel hat Bach die beiden Manuale und das Pedal unabhängig und rein einstimmig geführt, dies bietet sich für entsprechende Bearbeitungen an. Georg Philipp Telemann prägte maßgeblich die Musikwelt der ersten Hälfte des 18. Jahrh. Sein Werk ist außerordentlich umfangreich und umfasst alle zu seiner Zeit gängigen Musikgattungen. Seine gesanglichen Melodien und einfallsreichen Klangfarben faszinieren bis heute.



Die Musiker des WS\_Ensembles, Jan Fuß, Blockflöte, Rebecca Krieg, Barockcello, Christian Velasco Vazquez, Theorbe und Sergio Flores, Cembalo studieren alle an der Schola Cantorum Basel und haben sich auf Alte Musik in all ihrer Faszination und Breite gewidmet. Ihr Spektrum reicht von neapolitanischen Klängen über deutsche und italienische Komponisten wie Bach, Händel, Telemann sowie Platti, Mancini oder Sieber bis hin zur königlichen Musik am französischen Hof. Dabei spielen die Musiker im Ensemble wie auch in kleineren Besetzungen. Das WS\_Ensemble lässt eine Musik im Hier und Jetzt erklingen, die uns die Klangwelten des Barock in ihrem historischen Zusammenhang mit Fantasie, Kunstfertigkeit, Virtuosität und Leidenschaft erleben lassen.

---

### Vorschau:

18./19. November 2023  
Angela Rossel, Violine  
Im Hause Gregor

20./21. Januar 2024  
Victor Nicoara, Klavier  
Im Hause Schmid